Meue Unschauungen über die Bicht.

Bou Dr. med. ban Tron.

Solange bie Gidt befannt ift stange die Sicht bekannt ist — erwähnt sie doch ichon Hippotrates — so wenig konnte man sich die in die allerneueste Zeit darüber klar werden welche Ursachen zur Entstehung dieser Krankheit beitrugen. Biel charak-klarikeit Deitkannen Welchen teristische Zeichen waren den Beobach tern aufgefallen. So die Bevorzugung des männlichen Geschlechtes und der auch an der Hand von Familienauf zeichungen, die über 400 Jahre sich erstreden, ihre ausgesprochene Reigung vererbt zu werden. Allein über ihr Wesen wußte und konnte mar nichts wissen, da die wissenschaftlicher Grundlagen fehlten, die den Schlüssel dazu zu liefern imstande gewesen Das Krankheitsbild der Gicht iff

ater

Ru=

en:

Rot=

30

af=

e ift

ebre

illur

ria

Erba

St

ingen

tiger

Text

na

.30

beng

bis zu einem gewiffen Grade auch dem en geläufig. Da ist vor allem bei plöglich nachts einsegende Anfall, der von den heftigften, bohrenden Schmergen in einem Gelenke - am häufigften am Fuße, dort wo der Mittelfuß-fnochen fich mit der großen Zeben de rührt — und ftarker entzündlicher Schwellung in ihm begleitet wird Nach einigen Tagen ist der Anfall ab geflungen, um aber nach einiger Bei in diesem oder jenem, einem oder die Ien Gelenken sich zu wiederholen Allmählich versteisen sich die Gelenke und zeigen an ihren Außenflächen die befannten Gichtfnoten ober Tophi Derartige Gelentveranderungen fin fich allerdings auch bei anderen Krantheiten, ohne mehr als die äußere Gestalt mit ihnen zu theilen. Das find mehr oder weniger chronisch rheumatische ober arthritische Prozesse, die awar, wie gesagt, erheblich den den gichtischen Beränderungen aber den-noch nicht ganz mit Unrecht im Bolfsmunde als gichtisch bezeichnet werden Denn das gemeinsame, das fie mit de echten Wicht perbindet, ift die Urfache ber Rrantheit, nämlich eine Störung Stoffmediels, die ihrerfeits wie ber burch eine ichlechte Anlage bes Dr. ganismus, eine Konstitutionsanoma-lie oder Diathese, bedingt ist. Bei der Gicht hat man es also nicht

Organes zu thun, sondern mit einen Regulationsstörung der gesamten le-bendigen Maschine. Erst in zweiter Linie treten dann pathologische Ber-änderungen in den Gelenken, in der Niere und anderswo auf. Einen Sinweis darauf, ungefähr aus welcher Richtung das Krankheitsgeschehen stammt, bietet das Studium des Gichtknoten oder Tophi. In Durchschnitten von ihnen wurden nämlich glänzende Kryftallnadeln gefunden, die man als Harnfärzekryftalle erkannte. Auch im Blute eines Gichtifers während eines Anfalles konnte solche Harnsaure nachgewiesen werden.

Um zu verstehen, mas Sarnfäure ist, muß man sich zunächst an die ele-mentaren Umsetzungen im lebenden Deganismus erinnern, welche die eingeführte Kahrung erleidet. Diese besieht bekanntlich aus einer Michung von Kohlehydraten (Zucker und Stärke), Fetten und Eiweißstoffen. Letztere find hauptsächlich im Fleisch, das wir genießen — Fleischeiweiß, des weiteren auch in Gunusen — Pflanzeneiweiß — enthalten. Die Nahrung dient nun zwei Zweden: einmal liefert fie Brennmaterial für die lebende Ma-schine. Wie die Lokomotive Kohlen braucht, um sich fort zu bewegen, bedarf auch der Körper eines Heizstoffes, um Arbeit verrichten zu fönnen. Al-lein was den menschlichen Organismus bon der Majchine zu seinen Gun-ften unterscheidet, ist, daß er abgenutte Theile selbsithätig ergänzen fann. Dies geschieht und geschieht fortwährend durch die eingesührte "Nahrung derart, daß der Organismus fie fich undaßt (affimiliert.) Auch der Körper Bur Assimilation oorbereitet, während in anderen die Assimilation durch Ausban (Synthese) bewerkstelligt wird. Bon der Nahrung über die Verdauung zur Sonthese ist der eine Salbfreis des Stoffwechiels durchlau-fen. Die Begichaffung der unbrauch-bar gewordenen und eben darum er-

mengesetten organischen Berbindun gen werden einfache unorganische Sel

ze und Gäuren

Unter allen im lebenden Organis mus vorhandenen Stoffen nehmen die Eiweißkörper wegen ihrer tomplizier ten Struktur den ersten Rang ein. Sie alle bestehen aus den demischen Elementen, Kohlenstoff, Sauerstoff, Stid-Wasserstoff, Schwefel, bisweiler auch Phosphor und Eisen. Viel weni ger aber ist bekannt in welchen Men-genverhältnissen sich diese Elemente zu den zahlreichen Eiweistörpern zu-sammensehen. Jede Klasse, ja jede ein zelne der Eiweisverbindungen vergelne der Eiweißverbindungen ver-langt aber, mag der Typus auch ichließlich in großen Zügen derselbe sein, eine besondere chemische Berarbeitung durch den ihn abbauenden Organismus. Man hat früher angenommen, daß das Endprodukt des Eiweiß-stoffwechsels stets der Harnstoff sei hervorgegangen aus Gauren, die ib reresits Abbauprodukte von Polypep-tiden, Peptomen und schließlich Albumoien barftellen. Dies ift nicht richtig eine große Anzahl von Eiweißstoffen erreicht diese lette Berbrennungsstuse nicht, fondern berläft ben Rorber ichon in der höher ftebenden Barn.

Biermit find wir nach einer lange ren Abschweifung wieder am Problem der Gicht angelangt. Diese Eiweißfor per, Nucleoproteide genannt, entitam per, Antieoprofetos genannt, enrichmen von zahlreichen Organen des Körpers. Im Gegenfatz zu den zellen-armen Muskel-, Knochen- und Vinde-geweben siehen die zellenreichen wie Leber, Hirn, Milz u. a. Das Charaf-teristische jeder Zelle aber ist ihr Kern (Nucleus.) Bon ihm gegen die Le bensenergien der Zelle aus, an ihn geht zuerst die Zelltheilung vor sich Auch der Kern ist ein Eiweitzörper, und zwar enthält sein Eiweitz einen Phosphorzusat; es ift ein Nucleopro teid. Bei dem Abbau, dessen Modus furz oben angeführt ist, spaltet das Nucleoproteid sich zunächst in eine Eiweißsubstanz ohne Phosphor und in eine mitBhosphor (Nuclein), Der gleiche Borgang wiederholt sich beim Ru clein. es entsteht ein phosphorfreies cleinsäure. Als deren Abbauprodufte folgen nun die febr wichtigen Purin hasen des Abenin, das Guanin, das Hopoganthin, auch Ornpurine ge-nannt. Wenn auch nicht direkt hierher gehörig, so sei dennoch erwähnt, um die mehr als theoretische Bedeutung diefer Körper zu charafterifieren, baf das im Kaffee und Thee enthaltenc Alfaloid Coffein und Theobromin nichts anderes als solch ein Dimethyl-Diornpurin vorftellt. Aus den Diorn purinen entwickelt sich als Triornpu rin endlich die Harnfäure. Hiermit hat der Purinftoffwechsel sein physiologifches Ende erreicht, nur Spuren ber Harnsäure scheinen noch weiter zerfest zu werden.

Wenn nun irgend welche Störun-gen in diesem feinregulirten Purin-stofswechtel auftreten, sei es, daß sich kleiner, für den inländlischen bie Harnstate der Stoff is fich verdung verzögert, fei es, daß sie sich vergerigert, entsieht die Stoffwechselster über Erze aus Anhwes und der Erze a vermögen der Harnjäure im Blute iberichritten, so fällt sie als Salz aus und wird in den Gelenken, zu denen chow sie eine große chemische "Affinität" hat, deponiert. So entstehen die Kno-ten der gichtlichen Gesenke. Ebenie werden die Nieren geschädigt durch Ablagerungen, sodaß sich im längeren Verlaufe einer Gicht schließlich auch Nierenerkrankungen (Nierengicht) Nieren - Erfrankungen (Nierengicht)

hinzugesellen.

Run nimmt der normale fleischeffende Menich mehr oder weniger große Mengen thierischer Rufleine in meniaer seiner Nahrung, wenn er Gehirn, Bries, Leber, Nieren verzehrt, zu sich. Auch der Gesunde zeigt darauf in seinem Blute Harnsäure, die aus den Purinen seiner Nahrung stammt. Albesteht zum großen Theile aus Ei-lein jene – das sog exogene Burin tugen reicht bis zum Jahre weiß, Aber das Nahrungseiweiß ist verarbeitenden Kurinsubstanz in, der Rabrung zu bieten. Junächit soll die Fleichzusigen der Aufgehoben werden, die Tät enthalte viel Mild-werden der Geschlertriege. And berhammer der Geschlertriege. An in berham tei, eine Keilesschmiede und Schreibenschrift, sowie eine Fo Gier- und Mehlspeisen, da ja die ber-den ersteren sich nicht am Burinstoff-zu Bergleich zu den ersteren sich nicht am Purinstoft-wechsel betheiligen. It diese Notit-nenz zwei bis drei Wonate durchge-führt, so empfehlen Foricher wie Prof. Brugich in Berlin und Prof. Schitten-helm in Erlangen, denen wir sohr von

weil erfahrungsgemäß ein Zusam-menhang zwischen Sicht und Alfohol-genuß besteht. Alfoholiser gerade Alfoholifer gerade weiden häufig von Gicht hein und es ist weiter eine allbekannte Thatsache, daß bei einem an Gid dronijd Rranten Alfoholgenuß fait untehlbar einen afuten Gidtomfali auslöft. Bas die weitere Behand fenswerth, daß es zwedmäßig ift, ben Kranken so bald als möglich aus dem Bett zu bringen und ihn zu Bewegungen zusberanlaffen, um die darniederliegenden Stoffmedfelvorgange zu be MIS Medikament neuerdings neben bem beim akuten Ansall sehr wirksamen, altbewährten Coldicin, das aus der Berbitzeitloje Coldicum autumnale ftammt, Atophan empfohlen Dies "mobiliert" nen Roble, die zu Briketts oder zu bie Harnaure und bringt sie schneller Hodwienfofs verarbeitet werden.

sier Ausscheidung. Benn man die Wandlungen über-blidt, welche die Anschauungen über die Gicht im Laufe der Zeit durchge-macht haben, fo bleibt als Fazit ein wirklicher Fortschritt zu konstatieren, der uns zwar noch nicht an das Ende des Problems, aber doch wenigstens ein gut Stüd weiter geführt hat. In allererster Linie ist dies der Entwid-lung der physiologischen Chemie zu banken, die im letten Jahrzehnt einer Siegeslauf sondergleichen angetreter Bon ihr find auch in Butunft Aufschlüffe zu erwarten, die der Forschung und der Behandlung vornehm lich der Stoffwechselfrantheiten gugute fommen werben.

#### Die Eiseninduftrie Chinas.

Bis vor wenigen Jahrzehnten maren China bezw. feine Industrie nicht den China bezw. seine zubustrie fich, bedeutsam am Weltmarkte. Das jung auffrebende Zapan bemühte sich dazifir aufs erfolgreichte, die gewaltigen Bodenschäue Oftasiens in die Hand zu bekommen, was ihm theilweise, d. B bei den werthvollen dinesischen Anti

monlagerstätten, gelungen ift. Eine wirthschaftliche Ausnutzung Chinas ist nur dann denkbar, wenn eine einheimische Giseninduftrie Die Grundlage für den Ausbau bon Land. und Schienenwegen liefert. Es ist klar, daß diejenigen Nationen, die im Besitze der Schienenwege sind, auch den größten Bortheil aus der Erschließung Chinas ziehen werden. Das haben die leitenden Staatsmänner des Reiches der Mitte mohl erfannt und daher geben in neuerer Beit di Bestrebungen der Chinesen dahin, selbst Kohle und Eisen in großem Wähftabe zu produzieren; Besitt nun China auch verhüttbare Gifenerze und brauchbare Rohlen

In els von den achtzelm chinesischen Provinzen sind reiche Eisenerze ge-funden werden, doch wird ein wirkli-cher Eisenerzdau zur Zeit nur in sünf Provinzen betrieben

Die Erzborkommen von Schanfi

Die Berhüttung der Erze im Vi fron and Steel Works jind das dige Hüttenwerf Chinas, Bedeutung belitt. Es liegt a angtse, unmittelbar beim S delsplag Hankau, welche Stadt nusgedehnte Fremdenniederlai jett Eisenbahnverbindungen nach Gelben Weer liegt es 1200 kill entfernt. Der Ursprung der mid lichem Kapital von englischer

Auf diesem Bege erleidet die chemische Zusammensezung der Körper eine we-senkliche Bereinsachung. Aus zusam-wershen Lanntikäten zu vermeiden, I.i.d. von Hans entjernt —

gründet. Magnetite mit 60 bis 62 Prozent Eisengebalt erstreden sich hier in Form einnes mächtigen Gebirgs zuges den 8 Meilen Länge. Auch findet sich hier Brauneisenstein mit 6 bis 9 Prozent Mangan. Die Förde rung geschieht im Togebay. Es is inder ich dier Frauneisenstein int e bis 9 Prozent Mangan. Die Hörde rung geschiebt im Tagebau. Es if jett die Möglichkeit gegeben, 1,000, 000 Tonnen jährlich zu gewinnen Ein wirthschaftlicher Borgug für Die Berhüttung dieser Erze ift badurch ge geben, daß die für den Sochofenprozef nothwendigen Zuschläge in Form por marmorartigem Ralfitein und für bie ren Mengen an derfelben Stelle la iang im westlichen Theile ber Bri ving Riangfi, 26 Meilen von San vang, förberten 1908 300,000 Ton

Der Transport der Erze und Bu lage aus dem Taneh-Bezirk zu der Sochöfen von Sannang erfolgte in Leichtern, Die fich im Schlepptan bor nigen größeren Dampfern befinden ingtfe aufwärts. Die für umten Erze merben bireft in ber

Seedampfern verladen Die beiben Bochöfen in Bangang Robeisen (Giesereirobeiser Stableifen, auch hochprozentiges Spie geleisen) bester Qualität, das dings in großen Mengen nach ber Bereinigten Staaten von Amerika ausgeführt wird, weil Deanschifts mit 51/2 Weter Tiefgang Hanyang fait zu jeder Jahreszeit anlaufen kön-nen. Der Schienenstrung der 800 Meilen langen Hantau Befingn langen Sankau · Peking entstammt dem Hanvange

Die Gruben in Taneh und Bingb fiang beichäftigen beute insgesamt

20,000 Chinesen und 41 Europäer. Die beiden anderen modern eing richteten Hüttenwerke, die Tonghan Werke in Chihli und die Thayel Werke in Hupeh, fabrigiren ebenfall Hannang, Riangnan, Tientsir Nanking, Foodsow, Kanton und Chingtu stellen besten Stahl her, der u Geschützen kleinen und großen Ka ibers bis zu 50 Tonnen Gewicht ver braucht wird. Das Kiangnan-Arfena bei Schanghai befteht aus Stahlwerf Bulversabrik, Batronen-, Gewehr und Geschützfabrik. In diesem Arse Rulnerichrif nal werden die modernften Geschütze Rohrrüdlaufgeschütze mit Teber- und Rataraftbremie fowie ichwere Schiffs geschütze gebaut. Auch in Szechwa find Eisenhütten vorhanden. Die Ei enerzeugung in Honau ift zum Still itand gefommen

Die Büttenwerfe verforgen die Gie ßereien, Ragelschmieden, Drahtziehe-reien usw. mit Waterial. Nantsun in Shanji besitt eine große Menge flei-ner Cisenwersstätten. Tavang ver-sorgte früher das gange Land mit Rähnadeln, die indessen von ausländischen Fabrifaten immer mehr ver-

drängt wurden. Bester Stahl wird in Hwaifing zu Dampfichiffahrt wurden Reparaturven, Eisenbahnwagen, Mi weder Urt, Bruden und

Die bedeutendite Schiffbangefellichaft ist die im Jahre 1901 gegründete Shanghai Dod and Englieering Co. Man baut hier Kisten- und Rad-dampfer, Schlepper, Leichter, Partaf-fen, Bagger, Schwinnerans, Schissand Engineering Borts bestien I Berft, Moldinensabrif und Giege Weriten und Doch

Borher.

Muf ber Strafe beult ein Benget Barum weinft bu, Jung meine Mutter mich duser holen schicke. Gleich fomme ich beim und habe feinen mehr. — Du haft doch die volle Ditte in der Hand! — Das weiß ich; aber ich will jie eben feer effen.

Gin reinliches Rind.

Bas haben Gie ba ein hilbiches Kind, Frau! Ein wahrer Engel!— Richt wahr? Und so reinlich ist das Kind! In der Schule leiht es sich sogar das Laichentuch der Rachbarn - um das eigene nicht schmutzig zu

UNION BANK OF CANADA. Dauptoffic: Quebec, Ont. utorifiertes Rapital\$4,000,000 Eingezahltes Rapital \$3,200,000 Referve-Fonds \$1,700,000 Gefchäfis- und Spartaffen-Accounts gewünscht,. Betreibt ein allgemeines Bantgefchaft. Sumboldt-Bweig: W. D. Dewar

Dr. JAMES C. KING,

bat zus Andharzt. Projeffion in bumboldt - SASK. Dieselbe befindet fich: Dieselbe befindet fich: Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. C. Barry, m.D. Bumboldt . (Rächtliche Telephon - Berbinbung mit Winbfor Botel.)

> Dr. J. BROWN Cudworth, Sask - Office bei ber Apothete.

Dr. Roy G. Wilson Beterinary Surgeon (Tierargt) Rachfte Ture von Schäffers Mepgerlabe Bumbolbt . Sast.

A. D. Mac Intosh, Dr. A., L. L. B.

Rechtsanwalt, Abvotat und öffentlicher Motar.

Belb zu berleihen In ben niebrigften Maten.

Office über Stole's Sattlergeichaft Sumboldt, Cast.

Crerar & Foik

Rechteanwälte, Abvofaten und öffentliche Rotare. Office : Main Straße Humboldt,

Privatgelber auf Hypothefen zu verleiben zu leichten Bedingungen. Prompte Auf-merksamkeit dem Einkolleftieren von Beldern gewidmet. In unserer Office wird deutsch gesprochen

J.M. Crerar B. J. foit, B.A.

Bevollmächtigter Auftionierer. 3d rufe Bertaufe aus irgendmo in ber Rolonie. Schreibt ober fprechet vor fur

Bebingungen. A. H. Pilla, Minfter, Gast.

20.20iden, Sattler Watfon, Sast. Schwertern und Melfern aller Unt Pferdegeldure und Geschirrteile, Crunts, bererbeitet Geit Einführung ber handloffer, Deden und Robes, 3ch leiteren die Reparatur obiger Good inte id net

Brangen Sie Möbel

il: jur Saus? 3d habe ftets einen großen Porrat gur Hand. Preise find recht. Qualität gut. - Bin auch Leichenbestatter. KLASEN BROS. W. DUTCH, Watson, Sask.

O. N. WAELTI. Uhrmacher und Juwelier CUDWORTH, SASK.

Arbeiten garantiert auf ein Jahr. Mgent für bige Firms in Botion 3. Bettin

Sattlergeschäft. Pferde-Geichirren, Roffern,

Reifetafden n. f. w. geichaftsladen Weo. Stofes, humboldt

Glückwünsche laufen beftändig ein von denen die mit uns Bandel treiben.

ird China bodw. fagt: "Ihre Waren bereiten mir große freude."

ferner: "Die Gegenftande welche ich Ein großer Borrat von erfttlafigen

23. C. Blate & Cohn Breife geben für erfittaffige Waren. Berforger von vollstänbigen Rirchengeratichaften u. f. m.

Ratholifen anterftaget Breffe!

# HOTEL MUENSTER

John BBeber, Eigentümer. Reifende finden befte Accomes dation bei civilen Preifen.

THE HUMBOLDT HOTEL

3. I. Murran Barrn, Gigentur Erftflaffiger Tifch. Feinfte Litore

und Bigarren.

3. A. Elle, Eigentamer. Un oge zeid nete Bewirtung. Allerlei Getrante. Schone Zimmer. Watson, Sask.

# **Cudworth Hotel**

B. Widenhaufer, Gigentumer.

Befte Beine und Lifore. Grittlaffige Bedienung.

King Edward Hotel 20. Str. 11. Ave. A., SASKATOON. Dos einzige beutsche hotel in Gastatoon Die heimat ber Deutschen bes Nordwestens Die Eigentumer find beutsche Ratholiten



fuchende Dadden, allein reisende Da-

men und Familien. Der St. Raphaels. Berein für Ein-und Aufwanderer erteilt gerne und grotis LEO-HAUS angelegenheiten.

#### John Mamer Münster, Sast.

Mc Cormid u. Deering Mafdinen. Moline" und "Emerfon" Dfluge, Mandt Wägen, Bero und Winner Dutmühlen, Bafolin Engines. Reparaturen irgend welcher Mafchinen eine Spezialität.

### BRUNO Lumber & Implement Company Sanbler in allen Urten pon

**Baumaterial** 

McCormid Dafdiner, Charples Ceparatoren. Wolb an verleiben. Birgerpapiere ausgestellt. Cast. Bruno

Sanbler in allen Corten bon

Baumaterialien Agenten für Deering Selbitbinter, Mapinei

rechen und Widgen Weld an perfethen auf perbefferte armen

A. N. Winters & Co. Cudworth - Sask. Banholz und Banmaterialien

Eprechen Gie bei une por

C. A. CARPENTER LUMBER CO.

Baumaterial ftete gur Sand. pon Ihnen faufte find erftflaffig." Bir bitten um Ihre Runbidgaft und werben Ihnen bie bestmöglichsten

C. A. Carpenter, Cudworth, Sask.

123 Church Str. Toronto. Fr. Reding & Ant. Cafper

St. LOUIS BELL FOUNDRY haben in Cubmorth ein Eisenwarengeichaft eröffnet und bitten bie Be-Stuckstede & Bre | wohner ber Umgegenb um geneigte Kundichaft. — Wir haben eine volle Glodenspiele u. Geläute Rieberlage von den berühmten John Deere und Deering Maschinen und alles Bunschen werte in Eisenwaren

Reding & Casper Cudworth, Sask.